

K-Discovery: Identifikation von verteilten Wissensstrukturen in einer prozessorientierten Groupware-Umgebung

Stefan Smolnik, Ludwig Nastansky

Universität Paderborn, Groupware Competence Center, Lehr- und Forschungseinheit

Wirtschaftsinformatik 2

33098 Paderborn, Tel.: +49 5251 60 3368

{Stefan.Smolnik | Ludwig.Nastansky}@notes.uni-paderborn.de

Abstract: Groupware-Umgebungen bilden in vielen Unternehmen die Grundlage des Kommunikations- und Informationsmanagements. Die steigende Integration in die betrieblichen Prozesse führt zu immer umfangreicher werdenden Informationsspeichern. Diese, in Groupware-basierten Office Systemen häufig verteilten Datenbanken, ermöglichen laut Wagner „... eine Transformation des *individuellen* Wissens der Mitarbeiter zu einem *gemeinsamen* Wissen aller Mitarbeiter.“ [Wagner 1995, S. 3] Groupware scheint daher aus einer instrumentellen Perspektive des Knowledge Managements als eine geeignete Plattform zur Erfassung und Verteilung der organisatorischen Wissensbasis. [Schliwka 1998]

Die Explosion der Menge an verfügbarem Wissen erfordert leistungsfähige Konzepte und Mechanismen, die den Benutzer bei der Suche nach relevanten Informations- und Wissensobjekten unterstützen. Navigations- und Verknüpfungsmechanismen sowie umfassende Such- und Recherchefunktionen werden benötigt, um das vielschichtige Informations- und Wissensangebot durchsuchen und anwenden zu können. Sie stellen eine notwendige Voraussetzung für die Kernprozesse der Wissensidentifikation sowie der Wissensnutzung dar [Probst et al. 1999]. Effektive Suchmechanismen, die eine verbesserte organisationale Nutzung bestehender individueller und kollektiver Informations- und Wissensobjekte erlauben, tragen dadurch nach Güldenbergs auch dem Prozess der Wissensgenerierung, der Entwicklung oder Beschaffung neuen Wissens, bei [Güldenbergs 1998, S.248].

Topic Maps, wie in ISO/IEC 13250 definiert, kreieren bei Anwendung auf Informationsmengen Wissensstrukturen und bilden ein strukturiertes semantisches Verknüpfungsnetzwerk über große Mengen an Informationen. [Rath/Pepper 1999] Topic Maps stellen somit eine ideale Basis dar, um die genannten Mechanismen und Funktionen zur

Identifikation gesuchter Informations- und Wissensobjekte zu realisieren. Die Basisidee des hier vorgestellten Projekts K-Discovery ist daher, Topic Maps zur Identifikation von verteilten Wissensstrukturen in einer prozessorientierten Groupware-Umgebung zu verwenden. Zu den derzeit vorherrschenden Navigations- und Suchtechniken wie beispielsweise hierarchisches Navigieren über Kategorien in Ansichten oder Voll-Text-Suche kann den Benutzern so mit dem assoziativen Navigieren in semantischen Netzwerken ein weiteres starkes Instrument zur Verfügung gestellt werden. Eine Groupware-basierte Implementation von Topic Maps kann dabei in Hinsicht zahlreicher Aspekte an der Groupware-Technologie partizipieren.

In diesem Beitrag wird anhand von konkreten Szenarien in Groupware-Umgebungen die Problematik des Zugangs zu Wissensstrukturen im Allgemeinen und zu organisationalen Wissensstrukturen im Konkreten aufgezeigt. Darauf aufbauend wird ein Architekturentwurf vorgestellt, in dem Wissensstrukturen durch den Aufbau von Topic Maps in einer prozessorientierten Groupware-Umgebung¹ kreiert werden.

Literatur:

Fischer, Joachim; Herold, Werner; Dangelmaier, Wilhelm; Nastansky, Ludwig; Suhl, Leena: Bausteine der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen, Anwendungen, PC-Praxis, Erich Schmidt Verlag, 2, Berlin, Bielefeld, München, 2000.

Güldenber, S.: Wissensmanagement und Wissenscontrolling in lernenden Organisationen: ein systemtheoretischer Ansatz, DUV: Wirtschaftswissenschaft, Edition Österreichisches Controller Institut, Zugl.: Wien, Wirtschaftsuniv., Diss., 1996 2. durchges. Auflage, DUV, Deutscher Universitäts-Verlag GmbH, Wiesbaden, 1998.

Probst, G.; Raub, S.; Romhardt, K.: Wissen managen: Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen; 3. Aufl., Gabler, Wiesbaden 1999.

Rath, Dr. Hans Holger; Pepper, Steve: Topic Maps: Introduction and Allegro, Markup Technologies 99, Philadelphia, USA, 1999.

Schliwka, A.: Teamorientiertes, medienübergreifendes Know-how-Management in verteilten Umgebungen; Shaker, Aachen 1998.

Wagner, M.: Groupware und neues Management: Einsatz geeigneter Softwaresysteme für flexiblere Organisationen; Vieweg, Braunschweig et al. 1995.

¹ Im Kontext dieses Beitrags ist dies Enterprise Office (vgl. Fischer et al. [Fischer et al. 2000])